

An alle
Kolleginnen und Kollegen

07.01.2025

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir wünschen Ihnen allen ein gutes, gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2025!

Es sollte für uns alle ein Jahr der Hoffnung werden.

Hoffnung auf, ja, was eigentlich ist das Ziel unserer Hoffnung in einer Zeit, die aus den Fugen gerät, in der wir in allen Lebensbereichen einen Neuorientierung brauchen?

Die Alternative zur Hoffnung wäre die Hoffnungslosigkeit, die Kapitulation nach innen und außen, ohne Lichtschimmer am Horizont. Nein, in so einer Welt wollen wir alle nicht leben und daher bleibt uns allen nur die Hoffnung. Hoffen heißt dann aber auch, ins Handeln kommen, aktiv werden!

„Hoffen heißt, sich die Ärmel hochzukrempeln. Hoffen entsteht nicht aus Untätigkeit, sondern aus Handeln. Hoffnung ohne Tätigkeit ist Naivität. Hoffnung ohne Ziel ist Illusion. Der Wille allein reicht nicht. Oder, wie Charles Snyder schrieb: »Hoffnung ist eine Kombination aus Zielen und Willensstärke. Hoffnung braucht also Vertrauen in sich selbst – aber auch in andere.«“, vgl. Spiegel 1/2025 -

[Wissenschaft der Zuversicht: Warum wir Hoffnung brauchen, um zu leben - DER SPIEGEL](#)

Diese Kombination aus Willensstärke und klaren Zielen wünsche ich uns allen für unsere Arbeit in den Schulen und im Privaten!

Billig wäre es, rein optimistisch zu sein, ohne Sinn und Ziel, das wäre naiv und fahrlässig! Die Hoffnung entfaltet ihre Kraft erst dann, wenn wir über den (Zweck-)Optimismus hinaus gehen und die Hoffnung mit anderen teilen.

„Der deutsch-koreanische Philosoph Byung-Chul Han, (...), sagt, die Hoffnung versöhne, verbinde und verbünde. Der Optimismus sei ich-bezogen, in der Hoffnung aber gebe es ein »Wir«.

Hoffnung, Glaube und Liebe seien miteinander verwandt. »Sie sind alle dem anderen zugewandt«, schreibt Han.

Hoffnung verleihe dem Leben einen Glanz:

»Hoffnung erhellt die Welt.«

Byung-Chul Han“

Zitiert aus Spiegel 1/2025 -

[Wissenschaft der Zuversicht: Warum wir Hoffnung brauchen, um zu leben - DER SPIEGEL](#) – aufgerufen am 7.1.25

Wir sind im Hoffen nicht allein, denn das Hoffen ist „ansteckend“ und birgt in sich ein „Wir-Gefühl“. Auch dieses Wir-Gefühl, dass wir es gemeinsam schaffen und etwas zum Besseren verändern, wünsche ich uns allen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein hoffnungsvolles neues Jahr!

Bei uns hier im Schulamt gibt es auch hoffnungsfrohe Neuigkeiten: Wir haben seit 15.12.24 eine neue Mitarbeiterin im Schulamt. Fr. Daniela Prinz-Annweiler wird uns als Verwaltungsangestellte unterstützen. Die Kontaktdaten mit der neuen Telefonliste entnehmen Sie bitte den Anhang!

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Schnabel, SchAD

Fachlicher Leiter

Staatliches Schulamt im Landkreis Nürnberger Land

Hermann-Oberth-Str. 6

90537 Feucht

Tel. 09128-99080-21

j.schnabel@schulamt-nl.de

